



KUNST UND BAU SCHULANLAGE BLUMENFELD

2012/2016

Blumenfeld

Ein Werk von Blanca Blarer

Schräg auf dem Pausenplatz im öffentlichen Durchgangsbereich des Schulhauses Blumenfeld steht ein fensterloser Bau aus Sichtbeton. Das kleine Gebäude schert in seiner Position seitlich aus der rechtwinklig angelegten Überbauung aus und scheint mit den gegenüberliegenden hohen Wohnblöcken Kontakt aufzunehmen. Der Bau steht verschoben auf dem Areal und gibt so den Blick auf sein Fundament frei, ein Bodenrelief aus Gusssteinen, die als Ornament im Asphalt eingelassen wurden. Das Ensemble heisst «Blumenfeld» und wurde für die neue, gleichnamige Schulanlage entwickelt und ausgeführt.

Die Verschiebung des Baukörpers steht im Zentrum dieser künstlerischen Arbeit. Die Idee entstand in Zusammenarbeit mit den Architekten während der Planung des Aussenraumes der Schulanlage. Zum Programm gehörte ein Aussengeräterraum, für den sich kein geeigneter Standort hatte finden lassen. Er wurde schliesslich im Plan provisorisch als Grundriss auf dem Pausenplatz eingezeichnet, wo er sich orthogonal seiner Umgebung anpasste. Die Grösse des Raumes war vorgegeben. Form und Ausführung standen der Kunst frei mit der Idee, dass dieser Nutzbau an prominentem Ort durch eine künstlerische Intervention eine neue Bedeutung erhalten sollte.

Unter diesen Vorzeichen setzt die Geste des Verschiebens ein. Als wäre er schwerelos, wurde der Monolith aus seiner planmässigen Verankerung gelöst und zur Seite gerückt. Die Bewegung legt seinen Unterbau stellenweise frei, und da, wo das Bauvolumen hätte stehen sollen, zeigt sich jetzt im Boden versenkt ein grosszügig angelegtes Steinrelief, das in seinem ornamentalen Charakter an ein Blumenbeet erinnert. Die aneinandergesetzten Gusssteinelemente bilden in ihrer Verbindung ein regelmässiges Muster mit grossen Blumen, in deren Mitte jeweils der Erdrum zur Wasseraufnahme und damit auch zum Wachstum wilder Pflanzen frei liegt. Die rhythmische Verlegeordnung der Reliefelemente lädt mit ihren Höhen und Tiefen zum Spiel ein, zum Hüpfen und Springen und im Sommer zum Verweilen auf dem heissen Stein.

Das Kunstwerk «Blumenfeld» zeigt sich funktional: Als Spielfeld und Aufenthaltsort für die Kinder, als ausgerüstete Gartenanlage und letztlich auch als Stauraum für Geräte. Von oben gesehen, aus den Schulhausfenstern oder den Wohnungsfenstern der Nachbarshäuser wird das Ensemble zum Bild. Das Flachdach des Gebäudes verbindet sich mit der Bodenarbeit, und die wechselnd hervor- und zurückspringenden Reliefelemente erscheinen aus jedem Blickwinkel immer wieder neu.

Aus der Nähe betrachtet, gerade aus der Sicht des leicht erhöhten Kindergartens, kann die Bodenarbeit aber auch als wertvolle Intarsie gelesen werden, als Schatz, der unter dem Gebäude hervorschaut oder einfach nur als Frage nach der darstellenden Absicht. Unter dem kleinen Gebäude wird so in der Tiefe ein neuer Raum offengelegt, ein kleines Reich, das sich – der Idee des gesamten künstlerischen Prozesses folgend – in der Phantasie des Betrachters weiterbauen lässt.

Blanca Blarer

KUNST Blanca Blarer (*1963), Zürich, «Blumenfeld», 2012/2016.
Ensemble Baukörper und Bodenrelief: Sichtbeton und sandgestrahlter Kunststeinguss, 740 x 670 x 270 cm
FOTO Reinhard Zimmermann
ARCHITEKTUR Oester Pfenninger Architekten AG, Zürich, Neubau, Bauzeit 2013–2016
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich
BAUHERRSCHAFT Stadt Zürich
EIGENTÜMERVERTRETUNG Immobilien Stadt Zürich
BAUHERRENVERTRETUNG Amt für Hochbauten
ADRESSE Blumenfeldstrasse 50, 8046 Zürich
www.stadt-zuerich.ch/kunstundbau